

Ressort: Politik

Syriza-Wirtschaftsberater warnt vor Zerfall der Währungsunion

Frankfurt/Main, 05.02.2015, 16:01 Uhr

GDN - Jannis Miliós, wichtigster Wirtschaftsberater der griechischen Regierungspartei Syriza, zeigt sich unbeeindruckt von der Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB), griechische Staatsanleihen nicht mehr als Sicherheit für normale geldpolitische Geschäfte zu akzeptieren, und warnt zudem vor einem Zerfall der Währungsunion. Wenn die EZB jetzt noch Notfallkredite von der griechischen Zentralbank an die Banken untersagen würde, müsste Griechenland wohl die Währungsunion verlassen, sagte Miliós im Interview mit dem "Handelsblatt" (Freitagausgabe).

"Das kann und wird die EZB nicht tun", ist der Ökonom überzeugt und warnt: "Wenn ein Land die Währungsunion verlassen muss, zerfällt die Währungsunion, egal wie klein das Land ist." Der in Deutschland ausgebildete Wirtschaftsprofessor mit Sitz im Zentralkomitee der Syriza appelliert an die EZB und die Partnerländer: "Wir sind aufeinander angewiesen. Wir sind keine Gegner, wir sind Partner." Trotz seines Rufes als marxistischer Hardliner innerhalb der Syriza gibt sich Miliós als "Seelenverwandter" von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU): "Die Syriza ist eine Anti-Schuldenpartei", beteuert er.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49239/syriza-wirtschaftsberater-warnt-vor-zerfall-der-waehrungsunion.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619